

Demos : die Personifikation des Volkes

Autor(en): **Waser, Otto**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Revue suisse de numismatique = Schweizerische numismatische Rundschau**

Band (Jahr): **7 (1897)**

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-172114>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DEMOS

DIE PERSONIFIKATION DES VOLKES ¹

In des *Aristophanes* « Rittern » wird uns « Meister Demos von der Pnyx » geschildert als « Grobian, der leidenschaftlich Bohnen frisst und leicht in Harnisch kommt », als « sauertöpfisches, halbtaubes Alterchen », zugänglich der Schmeichelei, allem Orakel- und Aberglauben (v. 40 ff.); zu Hause ist er ganz gescheut, auf der Pnyx aber allemal ein stumpfsinniger Tropf, der Maulaffen feilhält (v. 752 ff.); schliesslich (v. 1331) tritt der konservative Demos, vom Wursthändler Agorakritos neu aufgekocht, in altmodischer Haartracht ² und Gewandung auf.

Von der *Kunst* wurde der Demos von Athen mehrfach in ihr Bereich gezogen : eine Statue desselben von Lyson sah Pausanias im Rathaus der Fünfhundert zu Athen ³; vielleicht ist damit identisch das in einer vatikanischen Apophthegmensammlung erwähnte Standbild des Lysippos : dieser habe seinem Demos keine Ohren gegeben ; denn $\Delta\eta\mu\omicron\varsigma \acute{\alpha}\lambda\omicron\eta \nu\acute{\upsilon}\pi\omicron\tau\epsilon \tau\acute{\iota}\theta\epsilon\tau\alpha\iota, \alpha\upsilon\theta\alpha\delta\epsilon\acute{\iota}\chi\ \delta\epsilon \mu\acute{\alpha}\lambda\lambda\omicron\nu$ ⁴; Leochares gruppierte den Demos mit Zeus hinter der Halle am Meer im Peiraieus ⁵; ein Bild des attischen Volkes malte

¹ Von älterer Literatur ist zu nennen : WESTERMANN *Acta soc. Gr.* I (1836) 461 ff., WELCKER *Gr. Götterl.* III 224 f. 315 ; K. KEIL *Philol.* XXIII (1866) 236 ff.; K. O. MÜLLER *Hdb. d. Arch.* § 138, 2 (auch 403, 4). — Mir nicht zugänglich GRASBERGER in Ulrichs *Verh. d. philol. Ges. in Würzb.*

² Die $\tau\epsilon\tau\tau\iota\gamma\omicron\phi\omicron\rho\acute{\iota}\alpha$, das Tragen von « Cikaden » im Haar, bildete den Spott Jungathens : Iw. MÜLLER *Gr. Privataltert.* ² (Hdb. IV 1, 2) p. 96.

³ PAUS. I 3, 5 ; BRUNN *Künstlerg.* I 538.

⁴ STERNBACH *Wiener Stud.* XI 62 (399) ; WACHSMUTH *St. Athen* II 321 A 1 ; HITZIG-BLÜMNER *z. Paus.* I 1 p. 143.

⁵ PAUS. I 1, 3 ; BRUNN I 387.

Aristolaos¹; zusammen mit der Demokratia² war Demos dargestellt in Euphranors Gemälde des Theseus als des Begründers der politischen Rechtsgleichheit unter den Athenern in der Στοὰ ἐλευθέριος³; die widersprechendsten Eigenschaften des Demos brachte das berühmte Bild des Parrhasios zum Ausdruck⁴.

Den Demos von Athen dürfen wir wohl hin und wieder auf *attischen Reliefs* erkennen in einer bärtigen, sitzenden oder stehenden Figur mit nacktem oder halbnacktem Oberkörper; doch wird in den wenigsten Fällen absolute Sicherheit in der Deutung zu gewinnen sein⁵.

Von einem *Kult* des Demos in Verbindung mit dem der Chariten legen die Inschriften beredtes Zeugnis ab. Wir hören von einem τέμενος τοῦ Δήμου καὶ τῶν Χαρίτων⁶ und von einem ἱερὸς τοῦ Δήμου καὶ τῶν Χαρίτων⁷.

¹ PLIN. XXXV 137; BRUNN II 154.

² Von der *Demokratia* berichtet uns der *Schol. z. Aischin. c. Tim.* § 39, sie sei auf dem Grabmal des Kritias gruppiert worden mit der Oligarchia und zwar letztere mit Fackel in der Hand, die Demokratia anzündend und dazu die Aufschrift;

Μνημα τόδ' ἐστ' ἀνδρῶν ἀγαθῶν, οἱ τὸν κατάρκτον
δῆμον Ἀθηναίων ὀλίγον χρόνον ὕβριος ἔσχον.

Auf ein Standbild der Demokratia weist hin: *C.I.A.* II (1) 470, 62; ihr wurde im Boëdromion von den Strategen geopfert, was bezeugt ist für Ol. 112, 1 = 332/1 v. Chr.: *C.I.A.* II (2) 744c 10. Auf Kupfermünzen von Knidos lesen wir um einen weiblichen Kopf im Aphroditetypus ΔΑΜΟΚΡΑΤΙΑΣ: IMHOOF *Monn. gr.* p. 310 (49-51a), *Gr. Münzen* p. 670, desgleichen auf einer vielleicht etwas ältern der Insel Telos um einen Athenakopf: *IMH. Gr. M.* p. 678 (459) zu t. X 17. So Ἀθηναῖς Δημοκρατία *C.I.A.* III (1) 163 [II (2) 1672]. Vgl. USENER *Göttern.* p. 370.

³ PAUS. I 3, 2; vgl. HITZIG-BLÜMNER I 1 p. 140 f.; BRUNN II 183, 185.

⁴ PLIN. XXXV 69; BRUNN I 438, II 99, 109 ff., 185.

⁵ Vgl. SCHÖNE *Gr. Rel.* Nr. 63: r. Εὐταξία, 1. Gruppe: Demos mit der Rechten die links stehende kleinere Figur bekränzend (?); Nr. 71 u. 72: linkshin sitzender, bärtiger Mann, das eine Mal einen kurzen Stab an die linke Schulter lehnd; Nr. 73: der Geehrte erhält unter den Augen der Stadtgöttin den Kranz von Bule und Demos (?); Nr. 83: an Demos denkt FURTWÄNGLER *Ath. Mitt.* III (1878) 185 A; ferner vgl. FURTW. *ibid.* p. 192; ferner *Arch. Ztg.* III (1845) 76 u. 129 f. zu t. XXXIII, wozu KEIL a. a. O. (s. p. 1 A 1) p. 238 f. und SCHÖNE a. a. O. zu Nr. 94: (Δ)ῆμος oder (Ἀξάδ)ῆμος oder (Ζεὺς πάνδ)ῆμος? ferner v. DUHN *Arch. Ztg.* XXXV (1877) 170 (99, 100) 101 zu t. XV 2: Demos links sitzend, rechts Athene u. zwischen beiden Kerkyra (Bund zwischen Athen u. Kerkyra, 375/4 v. Chr.).

⁶ *C.I.A.* II (1) 605, 5; IV (2) 383 c 37 f. u. 49; 432 b 19 f.; 432 c 23; 432 d; auch JOSEPH. *Ant. Jud.* XIV 153 N., wonach die Athener dem Hyrkanos eine Erzbildsäule weihten im Temenos des Demos und der Chariten (bei WELCKER a. a. O. 225 irrtümlich « dem Agathokles », unter dessen Archontat der Beschluss gefasst wurde).

⁷ Vgl. die attischen Ephebeninschriften: *Eph. arch.* Nr. 4097, 5 f.; 4098, 6; 4104, 7 f.; 4407, 6 f.; ferner *C.I.A.* II (3) 1635; III (1) 661, sowie 263, wo der Kult der Roma mit eingeschlossen.

« Mit dem Dank vergötterte man auch den Staat, den Demos, dem man ihn schuldig war ¹ », und der allmählich von Stadt zu Stadt göttlich verehrte Demos lässt sich wohl am ehesten unter dem Gesichtspunkt eines Schutzgeistes der betreffenden Stadt, des betreffenden Landes betrachten, gleichwie die im hellenistisch-römischen Zeitalter vielfach als Stadtgöttin aufgestellte Tyche, entsprechend den individuellen Schutzgeistern der einzelnen Sterblichen ².

Von einem grossen Standbild des Δῆμος τῶν Σπαρτιατῶν auf dem Χόρος benannten Marktplatz von Sparta spricht Pausanias ³. — In den pseudo-demosthenischen Ehrendekreten der Byzantier und der Chersonesiten lesen wir das eine Mal ⁴ von einer Statuengruppe, die darstellen sollte, wie der Demos der Athener bekränzt wird vom Demos der Byzantier und Perinthier, das andere Mal ⁵, dass die Chersonesiten den Rat und das Volk der Athener mit goldenem Kranze bekränzen und einen Altar der Charis und des Demos der Athener errichten.

Auf Weihinschriften treffen wir Demos häufig in Verbindung mit andern Göttern, so mit Zeus Soter ⁶, mit der Hekate (Soteira) von Lagina (Karien) ⁷, mit dem dieser benachbarten Zeus Panamaros und Hera ⁸, mit der Ἀρτεμις Περσιζή ⁹, mit der Homonoia ¹⁰, u. s. f.

¹ WELCKER a. a. O. 224. — Unklar bleibt v. WILAMOWITZ mit der apodiktischen Behauptung: « der Kult des Demos und der Chariten hat sich aus der Formel: ὅπως οὖν ὁ δῆμος φαίνεται χάριτας ἀποδιδούς κτέ entwickelt. » Vgl. *Kyath. (Phil. Unters. I)* 201 A 4.

² PRELLER-ROBERT *Gr. M.* I 341 ff.; WASER bei *Pauly-Wissowa* s. Daimon.

³ III 41, 40; vgl. WIDE *Lak. Kulte* 360.

⁴ *Dem. de cor.* § 91. In fast gleichem Wortlaut wird von Polybios (V 88) erzählt, dass nach dem grossen Erdbeben, von dem die Insel Rhodos heimgesucht wurde (nach Eusebios 223 v. Chr.), Hieron und Gelon auf dem Δεῖγμα zu Rhodos, dem Platze, wo die Rhodier ihre Warenproben auszulegen pflegten, einen Demos der Rhodier erstellten, der bekränzt wird vom Demos der Syrakusaner.

⁵ *Dem. de cor.* § 92.

⁶ Ross *Inscr. Gr. ined.* II 463.

⁷ *Bull. de corr. hell.* XI 1887, 460 (68).

⁸ *Ibid.* XII 1888, 232 (27-29).

⁹ *Ibid.* XI 1887, 93 (17) (in Verbindung mit Kaiserkult) u. 448 (3).

¹⁰ *Coll. of the anc. gr. inscr. in the Br. M.* by NEWTON p. III s. I (*Priene and Iasos* by Hicks) p. 62 (443); vgl. *C.I.G.* (II) 2681.

Diese Inschriften sind im Zusammenhang mit den *Münzen* zu betrachten; denn massenhaft treffen wir besonders auf kleinasiatischen Kupfermünzen der römischen Kaiserzeit die Personifikation des Volkes ¹. Zunächst fallen in den Kreis unserer Betrachtung eine Reihe von Silbermünzen der Städte Tarent und Rhegion, die *Demos sitzend* zeigen mit verschiedenen Attributen; dann folgt als zweiter Typus : *Demos stehend*, wieder fast regelmässig mit nacktem oder halbnacktem Oberkörper und gewöhnlich mit Scepter in der Linken, bald allein, bald in Komposition : in bekränzender oder die Hand reichender Funktion ², und schliesslich als dritter, verbreitetster Typus : *Kopf* oder *Brustbild* des Demos im Profil rechts hin.

I. Demos sitzend.

Tarent (Calabrien).

a) 473—466 v. Chr.

Sitzender unbärtiger Demos mit Krobylos und nacktem Oberkörper rechtshin, Kantharos in der vorgestreckten Rechten und Rocken in der Linken; der Sitz ist mit einem Pantherfell bedeckt. Das Ganze in einer verzierten Einfassung.

Ῥ. ΖΑΡΑΤ Taras, beide Arme vorgestreckt, auf einem Delphin reitend, rechtshin; darunter Kammuschel und Polyp. Perlkreis.

¹ Auf die Münzen verwies mich speziell mein Freund Dr. Jakob Escher-Bürkli mit dem Vermerk : « Darnach sind auch die Inschriften zu beurteilen. » — Im Uebrigen hatte ich mich für diesen Hauptteil der Arbeit wiederum in ausgiebigster Masse der unermüdlich hilfbereiten Förderung des hochverehrten Herrn Dr. Imhoof-Blumer zu erfreuen; mit ihm durfte ich das Numismatische durchberaten; er hat mich auf eine Reihe der interessantesten Demostypen aufmerksam gemacht, so besonders auf die Münzen von Tarent und Rhegion, von Antiocheia in Syrien, Sidon, u.s.w.

² Man behalte hiebei stets das oben über Demosdarstellungen Gesagte im Auge.

S. Imhoof. — Tafel XX Nr. 1.

Vgl. schon Raoul-Rochette *Mém. de num. et d'ant.* (1840) p. 167 ff. zu pl. II 18-20; R. R. scheint in der Deutung dieses Münztypus auf Demos die Priorität beanspruchen zu können. — Vgl. *Catal. of the gr. coins in the Br. M. (Italy)* p. 169 (70, 71); Head *H. N.* p. 46; Evans *Num. chron.* 1889 t. I 7 (p. 3, 19, 33); bei Gardner *The types of gr. coins* t. I 20 (p. 101): Kantharos in der vorgestreckten Linken und Rechte mit Scepter.

b) 466—460 v. Chr.

Ebenso mit Spindel in der vorgestreckten Linken, die Rechte auf den Stuhl gestützt. Das Ganze in Lorbeerkranz.

Vgl. *Catal. of Italy* p. 169 (72, 73); Gardner a. a. O. t. I 19 (p. 101); Head p. 45 f.; Evans a. a. O. t. I 8 (p. 4, 33).

Ebenso linkshin, mit Spindel in der vorgestreckten Rechten, Stab in der gesenkten Linken.

Vgl. *Catal. of Italy* p. 169 f. (74 ff.) Gardner a. a. O. t. I 21 (p. 101).

c) Circa 460 — circa 420 v. Chr.

Sitzender unbärtiger Demos linkshin, nackt, Gewand über dem rechten Oberschenkel und dem Stuhl, auf der vorgestreckten Rechten Vogel, in der gesenkten Linken Spindel.

Ῥ. Taras auf dem Delphin linkshin, die Rechte vorgestreckt, am linken Arm Schild; unten Kammuschel.

S. Imhoof. — Tafel XX Nr. 2.

Vgl. *Catal. of Italy* p. 171 (81 ff.); Evans a. a. O. t. I 9-12 (p. 4). Zu Nr. 12 (Demos mit Katze spielend): Gardner a. a. O. t. V 3 (p. 120); Head p. 45 fig. 27.

Rhegion (Bruttium).

a) Circa 466—415 v. Chr.

Löwenkopf von vorn.

Ῥ. **RECINON** Sitzender bärtiger Demos mit nacktem Oberkörper linkshin, Gesicht von vorn, die hochgehaltene Rechte am Scepter, die Linke in die Hüfte gestützt. Das Ganze in Lorbeerkranz.

S. Lucien de Hirsch, Paris. — Tafel XX Nr. 3.

Vgl. *Catal. of Italy* p. 373 f. 8 ff.; Gardner a. a. O. t. I 18 (p. 101); Head p. 93 f. (fig. 62).

Löwenkopf von vorn.

Ῥ. **ΖΟΝΙΟΝ** Sitzender unbärtiger Demos mit nacktem Oberkörper linkshin, die hochgehaltene Rechte auf das Scepter gestützt, die Linke am Sitzbrett. Das Ganze in Lorbeerkranz.

S. Z. im Handel. — Tafel XX Nr. 4.

Vgl. *Catal. of Italy* p. 374 f., 14 ff; Gardner a. a. O. t. V 1 (p. 119).

b) Circa 203—89 v. Chr. (Bronze).

Weiblicher Januskopf.

Ῥ. Sitzender bärtiger Gott mit nacktem Oberkörper linkshin, mit Scepter in der Rechten, sonst durch keine Attribute charakterisiert; vielleicht nicht Asklepios, sondern nach dem Vorbild der alten Silbermünzen Demos, um so mehr als die Schlange im Abschnitt etwa fehlt, etwa auch ersetzt ist durch eine « pistrix ».

Vgl. *Catal. of Italy* p. 381 f. 89-94; Head *H. N.* p. 95.

Hadrianoi am Olympos (Mysien).

ΑΥΤ . . . ΚΟΜΟΔΟC. ΑΝΤΩΝΙΝΟC und im Felde Π. Π;
Brustbild des Commodus mit Lorbeer, Brust nackt.

Ῥ. ΔΗΜΟC. ΑΔΡΙΑΝΩΝ. ΠΡΟC. ΟΛΥΜ. Sitzender bärtiger Demos halbnackt linkshin, mit der Rechten zwei Ähren und einen Mohnkopf haltend, die Linke auf die Brust gelegt.

Vgl. Mionnet (nach Sestini) *Suppl.* V 40 f. 216.

II. Demos stehend.

A) Allein.

Gaza (Judæa).

Kopf der Tyche mit Turmkrone rechtshin.

Ῥ. ΔΗΜΟΥ | ΓΑΙΑΙ | ΩΝ Stehender Demos mit nacktem Oberkörper von vorn, Kopf linkshin, in der erhobenen Rechten Kranz, die Linke in die Hüfte gestützt.

K. Bibl. Turin. — Tafel XX Nr. 5. Vgl. F. de Sauley *Num. de la Terre Sainte* p. 212, 13 zu pl. XI 1.

Neikaia in Kilbis (Lydien).

ΓΑΙΟC | ΛΕΥΚΙΟC Köpfe des Caius und Lucius neben einander rechtshin.

Ῥ. ΑΡΑΤΟC | ΓΡΑΜΜΑΤΕΥC r. ΚΙΛΒΙΑΝΩΝ | ΝΕΙΚΑΙΑC l. Stehender Demos linkshin, den entblössten rechten Arm vorstreckend, den linken im Gewand verhüllt.

Tafel XX Nr. 6.

SS. Imhoof, Löbbecke etc. — Vgl. Imhoof (*Wiener*) *Num. Zeitschr.* XX 1888 p. 9, 8 zu t. I 4 und 6.

Dioshieron (Lydien).

ΝΕΡΩΝ r. ΚΑΙCΑΡ l. Kopf des Nero mit Lorbeer rechtshin.

Ὶ. ΔΙΟΣΙΕΡΙΤΩΝ l. ΚΟΡΒΟΥΛΩΝ r. und im Felde links
Γ†. Stehender Demos mit Lorbeer und nacktem Oberkörper linkshin, die Rechte vorgestreckt, die Linke verhüllt.

S. Imhoof. — Vgl. Mionnet IV 36, 186; Imhoof *Rev. s. de num.* VI 1897 p. 215, 4 zu t. III 20.

Alia (Phrygien), Zeit des Trajan.

ΑΙΘΗCΑΜΕΝ | ΟΥ | ΦΡΟΥΓΙ Brustbild des Men rechtshin, die Mütze mit Lorbeer bekränzt, am Halse Gewand und Mondsichel.

Ὶ. ΔΗΜΟ | C. ΑΛΙΗΝΩΝ Stehender bärtiger Demos in kurzem gegürtetem Chiton, Mantel und Stiefeln linkshin, in der vorgestreckten Rechten scheinbar zwei Ähren, in der Linken das schräggehaltene Scepter.

S. Imhoof. — Tafel XX Nr. 7. Vgl. Mionnet IV 215 f. 130 (Head *H. N.* p. 556).

Aizanoi (Phrygien) s. Pauly-Wissowa s. v.

ΑΥ. ΚΑΙ. ΤΡ. ΑΔΡΙΑΝΟC CΕ. Brustbild Hadrian's mit Lorbeer und Panzer rechtshin.

Ὶ. ΔΗΜ | ΟC | ΑΙΖΑΝΕΙΤΩΝ Stehender Demos mit nacktem Oberkörper von vorn, die Rechte ausgestreckt, die Linke im Gewand.

Schottenstift Wien. — Tafel XX Nr. 8. Vgl. Imhoof *Gr. M.* p. 728 (645) zu t. XI 26.

Ephesos (Ionien).

ΦΑΥCΤ | ΕΙΝ | Α CΕ. ΑΥΡΗΛΙΟC ΚΑΙCΑΡ Die einander zugekehrten Brustbilder des M. Aurel rechtshin und der Faustina linkshin.

Ὶ. ΕΦΕCΙΩΝ l. ΔΗΜΟC r. Stehender Demos in langem Gewand von vorn, Kopf linkshin, in der vorgestreckten Rechten Schale, die Linke gesenkt; rechts neben ihm

Altar, darüber schwebende Nike linkshin, den Demos bekränzend.

S. Imhoof. — Tafel XX Nr. 9.

Apollonis (Lydien).

— ΓΝΑΙΑ C. ΕΡΝΙΑ. ΒΑΡΑ. ΟΡΒΙΑΝΗ C. Brustbild der Kaiserin rechtshin.

Ῥ. ΕΠΙ ΤΡ. ΑΥΡ. ΤΕ|ΡΤΥΛΛΟΥ ΓΛΥ und im Felde ΑΠΟΛΛΩ|ΝΙΔΕΩΝ Stehender Demos in langem Gewand linkshin, mit Schale in der Rechten und Scepter in der Linken.

S. Imhoof. — Vgl. Imhoof *Rev. s. de num.* VI 1896 p. 10, 5.

Termessos (Pisidien).

ΤΕΡΜΗCCEΩΝ Brustbild des Hermes mit Gewand rechtshin, über die linke Schulter Hermesstab.

Ῥ. ΤΩΝ ΜΕΙ|ΖΟΝΩΝ Stehender Demos in langem Gewand und Stiefeln von vorn, Kopf linkshin, Rechte über der Brust im Gewand, in der gesenkten Linken Zweig.

S. Imhoof.

Demos der Römer.

Synnada (Phrygien).

ΕΥΝΝΑΔΕΙC (so). ΙΕΡΑΝ. ΕΥΝΚΛΗΤΟΝ. Brustbild des Senats mit Binde rechtshin.

Ῥ. ΔΗΜΟC r. ΡΩΜΑΙ[ΩΝ] l. Stehender unbärtiger Demos von vorn, Kopf linkshin, mit der Toga bekleidet, in der vorgestreckten Rechten Schale, die verhüllte Linke in die Hüfte gestützt.

S. Imhoof. — Tafel XX* Nr. 10. Vgl. Mionnet IV 366, 973; *Suppl.* VII 621, 589; *Arch. Ztg.* II 1844, 345, 54.

Alexandreia (Aegypten).

ΝΕΡΩΚΛΑΥ · ΚΑΙC · ΣΕΒΑ · ΓΕΡ · ΑΥΤΟ · Kopf des Nero mit Lorbeer rechtshin.

Ῥ. ΔΗΜΟΣ ΡΩ | ΜΑΙΩΝ und im Felde rechts das Datum
[E] Stehender Demos mit entblösster rechter Schulter
rechtshin, mit langem Scepter in der hochgehaltenen
Rechten und Füllhorn im linken Arm.

S. Löbbecke. — Tafel XX Nr. 11. Vgl. *Catal. of Alex.*
p. 19, 153 zu pl. XXIII 153, ähnlich Nr. 151, 152.

B) In Komposition.

Pergamon (Mysien).

Σ | ΕΒΑ | ΣΤΟ | Ν | ΔΗΜΟΦΩΝ Viersäuliger Tempel, darin
Statue des Augustus von vorn, im Kriegsgewand mit
Speer in der Rechten.

Ῥ. ΣΙΛΒΑΝΟΝ. ΠΕΡΓΑΜΗΝΟΙ Stehender Demos in kur-
zem Gewand linkshin, mit der Rechten den Proconsul
M. Plautius Silvanus bekränzend; dieser in der Toga mit
Schale in der Rechten.

Vgl. *Catal. of Mysia* p. 139, 242 zu pl. XXVIII 5.

Homonoiamünzen von Pergamon und Sardeis (Lydien).

a) ΠΕΡΓΑΜΗΝΩΝ | ΚΑΙ | ΣΑΡΔΙΑΝΩΝ Stehender bärtiger
Demos von Pergamon im Mantel von vorn (rechts), mit
der Rechten den Demos von Sardeis (links) bekränzend;
dieser gleichfalls bärtig, von vorn stehend, die Arme im
Gewand.

Ῥ. CΕΒΑCΤΟΝ oben, im Felde links und rechts ΚΕΦΑ-
ΛΙΩΝ | ΓΡΑΜΜΑΤΕΥΩΝ Zweisäuliger Tempel, darin die
Statue des Augustus von vorn.

S. Imhoof. — Tafel XX Nr. 12. Vgl. *Catal. of Mysia*
p. 166, 360 zu pl. XXXIII 6.

b) ΣΕΒΑΣΤ | ΟΥ Kopf des Augustus rechtshin.

Ῥ. ΣΑΡΔΙΑΝΩΝ ΚΑΙ ΠΕΡΓΑΜΗΝΩΝ Stehender Demos
halbnackt rechtshin, mit Scepter in der Linken, die
Rechte dem Kaiser reichend; dieser linkshin stehend, in

kurzer Tunica und Mantel, in der Linken das schräggehaltene Scepter. Zwischen beiden Figuren **MOY | ΣΑΙ | ΟΣ**

S. Imhoof. — Tafel XX Nr. 13. Vgl. Imhoof *Mon. gr.* p. 389 (32).

Attaia (Mysien).

ΑΥ. ΚΑΙ. Λ. ΣΕΠΤΙ. ΣΕΥ | ΗΡΟC ΠΕΡΤΙ. ΑΥΤΟ. | ΚΑΙ. Μ. ΑΥ. ΑΝΤΩΝΕΙΝ. Die einander zugekehrten Brustbilder des Sept. Severus rechtshin und des jugendlichen Caracalla linkshin, beide mit Lorbeer und Gewand.

Ῥ. **ΕΠΙ CΤΡ | Α. ΡΟΥΦΟΥ | Β. ΑΤΤΑΙ** und im Abschnitt **ΤΩΝ.** Rechts stehender Demos von vorn, Kopf linkshin, mit nacktem Oberkörper, mit der Rechten den Kaiser Caracalla bekränzend, in der Linken das Scepter.

Mus. zu Philippopolis. — Vgl. Imhoof *Gr. M.* p. 611 f. 163.

Auf der Münze : Imhoof *Gr. M.* p. 611, 162 zu t. VI 25 (*Catal. of Mysia* p. 17, 12 zu pl. III 6) ist doch wohl Zeus dargestellt, nicht der Demos, indem auf einer Münze von Attaia mit der gleichen Gruppe aus der Zeit Hadrian's (S. Imhoof) neben den Füßen des vermeintlichen Demos am Boden rechts noch die Spuren eines Adlers sichtbar sind, wie Zeus mit Adler auf andern Münzen dieser Stadt erscheint.

Sala (Lydien).

ΑΥ. Κ. Μ. ΑΥΡ. | ΑΝΤΩΝΕΙΝΟC Brustbild des unbärtigen Caracalla mit Lorbeer und Gewand rechtshin.

Ῥ. **ΕΠ. ΛΟΥΚΙΟΥ ΚΟΡΝ. | ΑΡΧ. Α. ΤΟΒ** und im Abschnitt **CΑΛΗΝΩΝ** Stehender unbärtiger Demos in der Toga linkshin, mit Scepter in der Linken, mit der Rechten das Kultbild der Ἀρτεμις Ἀναίτις bekränzend ; diese mit Schleiertuch und Kalathos auf dem Kopf rechtshin.

S. Imhoof. — Tafel XX Nr. 14. Vgl. Imhoof *Mon. gr.*

p. 411 (145), wo statt Kaiser und Hera Demos und weibliches Kultbild zu setzen ist.

Aphrodisias (Karien).

AV. K. M. AN. | ΓΟΡΔΙΑΝΟC. CЄ Brustbild Gordian's III. mit Strahlenkrone und Gewand rechtshin.

Ῥ. ΔΗΜΟC. ΕΛΕΥΘΕΡΙΑ. ΑΦΡΟΔΙ | CΙΕΩΝ Stehender Demos nackt mit Chlamys im Rücken und über dem linken Arm, von vorn, Kopf linkshin, die Rechte ausgestreckt über einem flammenden Altar, die Linke mit langem Scepter; rechts Eleutheria dicht bekleidet mit Tuch über dem Kopf, mit Kranz in der erhobenen Rechten, um den Demos zu bekränzen, die Linke mit nicht zu bestimmendem Gegenstand.

Vgl. Webster *Num. chron. n. s.* I (1861) 218; Sabatier *Rev. de la num. belge* s. IV 1 (1863) p. 151 zu t. XIII 2; Drexler *Zeitschr. für Num.* XV 1887, 83; Imhoof *Gr. M.* p. 666 (zu 421).

Sagalassos (Pisidien).

ΑΥΤ. Κ. Μ. ΑΥΡ. ΚΛΑΥΔΙΟΝ und im Felde I⁽¹⁰⁾ Kopf Claudius' II. (Gothicus) mit Lorbeer.

Ῥ. ΔΗΜΟC. CΑΓΑΛΑCCEΩΝ und im Felde I⁽¹⁰⁾ Stehender Demos, dem Kaiser die Rechte reichend.

Vgl. Mionnet III 516, 134.

Demos und Bule.

Philippopolis (Thrakien).

ΑΥΤ. Κ. Π. CЄ | ΠΤΙ. ΓΕΤΑC Brustbild des Kaisers mit Lorbeer und Gewand rechtshin.

Ῥ. ΦΙΛΙΠΠΟ | ΠΟ | ΛΕΙΤΩΝ und im Abschnitt ΔΗΜΟC. ΒΟΥΛΗ. Stehender Demos mit entblösster rechter Schulter rechtshin, die Rechte der Βουλῇ reichend; diese ihm

gegenüberstehend scheint die Turmkrone zu tragen und hält in der Linken das Scepter.

Münzkabinet Gotha. — Tafel XX Nr. 15.

Nikaia (Bithynien).

M. ANT. ΓΟΡΔΙΑΝΟC AV Brustbild Gordian's III. mit Strahlenkrone und Panzer linkshin, in der Linken den Speer, am rechten Arm den mit Gorgoneion geschmückten Schild.

Ῥ. **NIKA** | **I** | **EΩN** in der Mitte des Feldes **BOV** | **ΛH** und **ΔH** | **MOC** und im Abschnitt **OMONOIA** Stehender Demos mit entblösster Schulter rechtshin, das Scepter in der Linken und die Rechte der Βουλῆ reichend, die mit Turmkrone auf dem Haupt und Scepter in der Linken linkshin steht.

S. Imhoof. — Tafel XX Nr. 16. Vgl. Imhoof *Gr. M.* p. 603, 132 zu t. VI 11.

Sagalassos (Pisidien).

AV. K. M. AVP. | **ΚΛΑΥΔΙΟΝ** und im Felde I⁽¹⁰⁾ Brustbild Claudius' II. (Gothicus) rechtshin.

Ῥ. **CAΓAΛACCEΩN** und **BOVΛH** | **ΔHMOC** Stehender Demos rechtshin, der vor ihm stehenden Βουλῆ die Rechte reichend.

S. Imhoof.

In Analogie hiezu lassen sich wohl auch auf Münzen von **Metropolis (Ionien)** — von Trajan bis Gallien — zwei gewöhnlich sich die Hände reichende Gestalten am einfachsten auf Demos und Bule deuten; ich gebe als Beispiele :

a/ Kopf Trajan's.

Ῥ. **MHTPOΠOΛEITΩN. TΩN. EN. IΩNIA** Stehender Demos mit Schale in der Rechten und Lanze in der

Linken; Bule von vorn mit Turmkrone, mit Lanze in der Linken.

Vgl. Mionnet *Suppl.* VI 257, 1144 (*Catal. of Ionia* p. 175, 5); vgl. auch Mionnet III 160, 712 (*Catal. of Ionia* p. 177, 12). *Suppl.* VI 259, 1153.

b) Γ. ΙΟΥ. ΟΥΗ. ΜΑΙΜΟC ΚΑΙ. Brustbild des Maximus mit Lorbeer und Gewand rechtshin.

Ῥ. ΜΗΤΡΟΠΟΛΕΙΤΩΝ ΤΩΝ ΕΝ ΙΩΝΙΑ. Stehender unbärtiger Demos im kurzen Chiton, mit Chlamys und Stiefeln rechtshin, mit der Linken auf das Scepter gestützt, die Rechte der Bule reichend; diese linkshin mit Scepter im linken Arm.

S. Imhoof. — Tafel XX Nr. 17. Vgl. Mionnet III 160, 714. Vgl. noch Mionnet III 162, 721; *Suppl.* VI 260, 1157; *Catal. of Ionia* p. 178, 16; 180 f.

III. Brustbild oder Kopf des Demos.

Antiocheia, Seleukeia, Apameia, Laodikeia (Syrien).

Vom J. 249 v. Chr. ab.

Statt der vier verschwisterten Städte zwei dargestellt durch bärtige Köpfe mit Binde rechtshin.

Ῥ. ΑΔΕΛΦΩΝ r., ΔΗΜΩΝ im Felde drei Monogramme und unten das Datum ΔΞΡ (164). Sitzender Zeus Nikephoros linkshin.

Tafel XX Nr. 18. — Vgl. Head *H. N.* p. 556.

Sidon (Phoinikien).

Unter den autonomen Kupfermünzen vom J. 111 v. Chr. ab.

Vereinigte Köpfe der Tyche (mit Turmkrone und Schleier) und des bärtigen Demos rechtshin. — An Zeus

ist nicht wohl zu denken, weil der männliche Kopf im Hintergrund ist und jeder Auszeichnung, wie Lorbeerbekränzung oder Binde, ermangelt.

Ῥ. ΣΙΔΩΝΟΣ ΘΕΑΣ und Volksname in phoinikischen Schriftzügen. Phoinikische Galeere. Datum : Λ ΔΛ (34).

Paris. — Tafel XX Nr. 19. Vgl. Babelon *Mon. des Perses Achéménides etc.* p. 242, 1657 zu t. XXXI 9; Head p. 673.

Attudda (Karien).

ΒΟΥΛΗ. ΔΗΜΟΣ. ΑΤΤΟΥΔΕΩΝ Die einander zugekehrten Köpfe der Bule und des Demos, der eine mit Schleier, der andere nackt.

Vgl. Mionnet IV 242, 289 (*Suppl.* VII 520, 196).

Laodikeia (Phrygien).

ΒΟΥΛΗ. ΔΗΜ. Köpfe der Bule und des Demos; darunter ΛΑΟΔΙΚΕΩΝ.

Vgl. Mionnet IV 316, 697.

Wir bringen nun zunächst sämtliche Städte, für die sich Münzen mit Brustbild oder Kopf des Demos nachweisen lassen, zur Übersicht, nicht mit dem Anspruch auf absolute Vollständigkeit, aber immerhin in der Meinung, mit über sechzig Namen die hauptsächlichsten Prägeorte solcher Münzen genannt zu haben. Mit den meisten Namen sind *Phrygien*, *Lydien* und *Karien* vertreten; haben doch in Phrygien allein über fünfzig Städte Münzen geschlagen.

Phrygien.

Aizanoi.

Ankyra.

Dionysopolis.

Akmonia.

Apameia.

Dokimeion ¹.

¹ Diese Schreibung : IMHOOF *Rev. s. de num.* V 1895, 308.

Eukarpeia.	Kibyra.	Stektorion.
Eumeneia.	Kolossai.	Synaos.
Grimenothyrai ¹ .	Kotiaeion.	Synnada.
Hierapolis.	Laodikeia.	Temenothyrai ³ .
Hyrgalea.	Philomelion.	Tiberiopolis.
Kadoi.	Prymnessos.	Traianopolis ¹ .
Keretapa ² .	Seiblia.	

Lydien ⁴.

Akrasos.	Dioshieron.	Philadelphieia.
Aninetos ⁵ .	Germe am Kaikos ⁷ .	Saitta.
Apollonis.	Hierokaisareia ⁴ .	Sala ⁸ .
Apollonoshieron.	Magnesia am Sipylos.	Silandos.
Bageis.	Maionia.	Thyateira ⁴ .
Blaundos ⁶ .	Mostene.	Tralleis.
Daldis.	Nysa.	Tripolis ⁹ .

Karien ¹⁰.

Antiocheia am Maiandros.	Apollonia Salbake.
Aphrodisias.	Attudda ¹¹ .

¹ Es ist wohl daran festzuhalten, dass « Grimenothyrai (Flavia) nicht mit Traianopolis zu identifizieren ist » : IMHOOF *ibid.*

² Diese Schreibung : IMHOOF *M. gr.* 393.

³ « Temenothyrai Flaviopolis ist zu Phrygien zu rechnen. » : IMHOOF *Rev. s. de num.* V 1893, 309.

⁴ Vgl. die *Inschriften* an die Ἀρτεμις Περσική (IMHOOF *Rev. s. de num.* V 1893, 309 ff., PAULY-WISSOWA II 1397) und den Demos aus der Hermosebene (Beioba=Hierokaisareia ?) und aus der Nekropole der lydischen Könige an der Ἀίγινη Ἰνυαίη (heute Mermere-Göl) auf der Route von Sardeis nach Thyateira : *B.C.H.* XI 1887, 93 (17) (Weihung verbunden mit Kaiserkult) u. 448 (3).

⁵ Ἀνίνητος und Ἀνινῆσιοι, wie Μίλητος und Μιλήσιοι : IMHOOF *Rev. s. de num.* VI 1896, 5.

⁶ Wird von IMHOOF zu Lydien gerechnet : *M. gr.* 384 f.; *Rev. s.* VI 1897, 203.

⁷ « Dieser Stadt, nicht derjenigen am Rhyndakos, sind die Münzen der Germener zuzuschreiben » : IMHOOF *Rev. s.* V 1893, 307; VI 1896, 218 f.

⁸ Ist « richtiger den lydischen als den phrygischen Städten beizuzählen » : IMHOOF *Rev. s.* VI 1897, 282.

⁹ Für die Einreihung der Stadt unter die lydischen Städte : IMHOOF *Rev. s.* VI 1896, 20.

¹⁰ Vgl. die *Inschriften* an den Demos in Verbindung mit der Hekate (Σώπειρα) von Lagina, der sogenannten Hekate Ἀγνῶπις, und dem Zeus Panamaros (Πανηγύριος), dem speziellen Schutzpatron von Stratonikeia (ROSCHE *M. Lex.* I 1885) : *B.C.H.* XI 1887, 160 (68) u. XII 1888, 232 (27-29); vgl. auch *Inschriften* von Iasos : *Coll. of the anc. gr. inscr. in the Br. M.* p. III s. I p. 62 Nr. 443 [*C.I.G.* (II) 2681] u. Astypalaia : ROSS *Inscr. Gr. ined.* II 163.

¹¹ Diese Schreibung : IMHOOF *Rev. s.* V 1893, 308.

Bargasa.

Harpasa.

Herakleia Salbake.

Sebastopolis.

Stratonikeia ¹.

Tabai.

Trapezopolis.

Kos bei Karien ².

Ionien.

Erythrai.

Herakleia.

Chios bei Ionien.

Melos (Kyklad.).

Mysien.

Attaia.

Bithynien.

Kios.

Brustbild oder Kopf des Demos erscheint fast ausnahmslos im Profil *rechtshin* ³, *bärtig* und *unbärtig*, *nackt* oder mit *Lorbeer* oder *Binde*. Der bärtige Typus ist offenbar der ältere, doch setzte schon frühzeitig der unbärtige ein, der ungleich zahlreicher vertreten ist als der erstere; am häufigsten begegnen wir, wie sich aus unsern Zusammenstellungen ergibt, dem *unbärtigen Demos mit Lorbeer*, wir können ihn für mehr als die Hälfte der Städte mit Demosmünzen nachweisen; indessen müssen wir darauf verzichten, auf das Detail einzugehen, und uns bescheiden, den bärtigen und den unbärtigen Demos auseinander zu halten.

A) Bärtig.

Phrygien.

AIZANOI. — Mionnet IV 205, 61; 206, 62, 64; *Suppl.* VII 488, 27 u. 28; *Arch. Ztg.* II 1844, 343, 44 zu t. XXII 44.

AKMONIA. — *Arch. Ztg.* II 1844, 343, 42 zu t. XXII 42.

ANKYRA. — Imhoof *Gr. M.* 728, 649.

APAMEIA. — Mionnet *Suppl.* VII 510, 147-150.

¹ S. vorhergehende Seite Anmerkung 10.

² Hier die Beischrift **Ο ΔΑΜΟC**.

³ *Linkshin*: Ankyra (Phrygien), IMHOOF *Gr. M.* 728, 649 und Herakleia (Ionien), MIONNET *Suppl.* VI 226, 974.

GRIMENOTHYRAI. — Mionnet V 495, 1260.

HIERAPOLIS. — Mionnet *Suppl.* VII 568, 372 (373).

KOTIAEION. — Mionnet IV 270, 435, 437; *Suppl.* VII 543, 269-271.

LAODIKEIA. — Mionnet IV 316, 699; *Suppl.* VII 582, 434;
Imhoof *M. gr.* 406, 124 zu pl. G 28; *Gr. M.* 743, 713.

STEKTORION. — Imhoof *Gr. M.* 747, 739.

TEMENOTHYRAI (Flaviopolis). — Mionnet IV 146, 827.

TIBERIOPOLIS. — Mionnet *Suppl.* VII 627, 610.

Lydien.

DIOSHIERON. — Mionnet IV 36, 182.

SALA. — Mionnet IV 358, 929 und 931.

Karien.

ANTIOCHEIA am Maiandros ¹. — Mionnet III 316, 74 u. 75;
Suppl. VI 450, 80; *Catal. of Caria* p. 16, 17.

APHRODISIAS ². — *Catal. of Caria* p. 29, 23; 30, 24 zu
pl. V 12.

ATTUDDA. — *Arch. Ztg.* II 1844, 343, 46 zu t. XXII 46;
Catal. of Caria p. 63, 4 (zu pl. X 11) u. 5.

Kos (bei Karien) ³. — Mionnet III 407, 67; *Suppl.* VI 578,
110. *Catal. of Caria* p. 215, 209 (vgl. Imhoof *Gr. M.* 678).

Ionien.

ERYTHRAI. — *Catal. of Ionia* p. 142, 224.

MELOS (Kykl.). — Mionnet II 319, 57 (vgl. Head *H. N.*
p. 415).

B) Unbärtig.

Phrygien.

AIZANOI. — Mionnet IV 206, 63, 65 u. 66; *Suppl.* VII 487, 26.

¹ Tafel XX Nr. 20: ΔΗΜΟC | ΑΝΤΙΟΧΕΩΝ Kopf mit Binde. — S. IMHOOF.

² Tafel XX Nr. 21: ΔΗΜΟC Kopf mit Lorbeer. — S. IMHOOF.

³ Tafel XX Nr. 22: Ο ΔΑ | ΜΟC Kopf ohne Schmuck. — S. IMHOOF.

- AKMONIA. — Mionnet IV 198, 18; *Suppl.* VII 483, 9 u. 10.
DIONYSOPOLIS¹. — S. Imhoof. (Vgl. Head *H. N.* p. 562.)
EUKARPEIA. — Mionnet IV 290, 545; *Arch. Ztg.* XXXVIII
1880, 184; Imhoof *M. gr.* 399, 99 (Head *H. N.* p. 563).
EUMENEIA. — Mionnet *Suppl.* VII 563, 352 (vgl. Head
p. 564).
HIERAPOLIS. — Mionnet IV 298, 593-595.
KADOI. — Mionnet IV 249, 322 ff.; *Suppl.* VII 526, 216
(vgl. Head p. 560).
KIBYRA. — Mionnet IV 259, 379.
KOLOSSAI². — Mionnet IV 268, 422-424; *Suppl.* VII 540,
263.
KOTIAEION. — Mionnet IV 269 f. 428-434; *Suppl.* VII
542, 267 (268).
LAODIKEIA. — Mionnet IV 315 f. 693-696, *Suppl.* VII
581, 426; 582, 433; Imhoof *M. gr.* 406, 125 zu pl. G 29;
407, 129.
PRYMNESSOS. — Mionnet *Suppl.* VII 609, 549 (vgl. Head
p. 568).
STEKTORION. — Mionnet IV 361, 946.
SYNAOS. — Mionnet IV 363, 953.
SYNNADA. — Mionnet *Suppl.* VII 621, 590.
TEMENOTHYRAI. — Mionnet *Suppl.* VII 439, 558. Imhoof
Gr. M. 726, 638.
TIBERIOPOLIS. — Mionnet IV 372, 1005.
TRAIANOPOLIS. — Mionnet IV 373, 1012 u. 1013 (374,
1015). *Suppl.* VII 629, 618 u. 619.

Lydien.

- AKRASOS. — Imhoof *Rev. s. de num.* VI 1897, 193, 1.
ANINETOS. — Mionnet IV 5, 26; Imhoof *Rev. s.* VI 1896,
7, 9 zu t. II 6.

¹ Tafel XX Nr. 23: ΔΗ | ΜΟC. Idealer Kopf ohne Schmuck. — S. IMHOOF.

² Tafel XX Nr. 24: ΔΗΜΟC | ΚΟΛΟCCHΝΩ | Ν Kopf mit Lorbeer. — S. LÖB-
BECKE.

- APOLLONOSHIERON. — Mionnet IV 10, 51; Imhoof *Rev.* s. VI 1897, 195, 2 (196, 5 ?).
- BAGEIS. — Mionnet IV 16, 81; 17, 83; *Suppl.* VII 324 f. 53-55; Imhoof *Gr. M.* 716, 590.
- DALDIS. — Mionnet IV 33, 167 ff.; Imhoof *Rev.* s. VI 1897, 212 (vgl. Head p. 549).
- GERME am Kaikos. — *Catal. of Mysia* p. 64, 5 zu pl. XVI 2.
- HIEROKAISAREIA. — Mionnet IV 49, 254; Imhoof *Rev.* s. V 1895, 324, 41.
- MAGNESIA am Sipylos. — Mionnet *Suppl.* VII 374, 266 (vgl. Head. p. 551).
- MAIONIA. — Mionnet IV 64, 339; 65, 351; *Suppl.* VII 367, 232; Imhoof *Rev.* s. VI 1897, 245, 7.
- MOSTENE. — Mionnet IV 89, 482.
- PHILADELPHEIA. — Mionnet IV 101, 553 = Imhoof *Gr. M.* 720, 605 zu t. XI 20; Mionnet *Suppl.* VII 400 f. 381-387.
- SAITTA. — Mionnet IV 111, 610; Imhoof *M. gr.* 387, 24.
- SALA. — Mionnet IV 358, 932.
- SILANDOS. — Imhoof *Rev.* s. VII 1897, 2, 5.
- THYATEIRA. — Mionnet *Suppl.* VII 444, 587; 445, 589; Imhoof *Rev.* s. VII 1897, 11, 17.
- TRALLEIS. — Mionnet IV 180 f. 1042-1049; *Suppl.* VII 465 f. 684-689.
- TRIPOLIS. — Mionnet III 391, 505-507; *Suppl.* VI 555, 567 u. 568; Imhoof *Rev.* s. VI 1896, 22, 7.

Karien.

- ANTIOCHEIA am Maiandros. — *Catal. of Caria* p. 16, 14 zu pl. III 7; 15 u. 16 (zu pl. III 8).
- APHRODISIAS¹. — Mionnet III 324 f. 121-127; *Catal. of Caria* p. 29, 22 (?); 30, 25-27; 31, 33 u. 34; 33, 47-49; 35, 61 (?); 38, 78 u. 81.

¹ Tafel XX Nr. 25: ΔΗΜΟΣ ΑΦΡ | ΟΔΕΙCΙC : • • Brustbild mit Gewand, ohne Bekrönung. — S. IMHOOF.

- APOLLONIA SALBAKE. — *Catal. of Caria* p. 56, 15.
ATTUDDA. — Mionnet IV 241 f. 283-287; *Suppl.* VII 521, 201; *Catal. of Caria* p. 63, 6 zu pl. X 12; p. 64, 12-15 (zu 13 pl. X 14); 65, 16 u. 17.
BARGASA. — Mionnet III 333, 175-178.
HARPASA. — Mionnet III 350, 273; *Catal. of Caria* p. 113, 4 zu pl. XIX 6; 114, 5 (Head p. 527).
HERAKLEIA SALBAKE. — *Catal. of Caria* p. 117, 10.
SEBASTOPOLIS. — *Catal. of Caria* p. 146, 5.
STRATONIKEIA. — *Catal. of Caria* p. 153, 45.
TABAI. — Mionnet III 382 f. 463 u. 464; *Suppl.* VI 546, 526-528; *Catal. of Caria* p. 165, 41-43 (zu pl. XXV 15); 166 f. 48-57.
TRAPEZOPOLIS. — Mionnet III 388, 492 u. 493; *Catal. of Caria* p. 177, 1 u. 2.

Mysien.

- ATTAIA. — Mionnet IV 239, 272; *Suppl.* VII 515, 169 (u. 170); *Catal. of Mysia* p. 15, 1 (vgl. Head p. 449).

Chios bei Ionien.

Mionnet III 132, 538.

C) Angabe, ob bärtig oder nicht, fehlt.

Phrygien.

- DOKIMEION. — Mionnet *Suppl.* VII 555, 317; Head p. 562.
HYRGALEA. — Imhoof *Gr. M.* 740, 704; Head p. 565.
KERETAPA. — Mionnet IV 255, 358; Head p. 560.
KIBYRA. — Mionnet *Suppl.* VII 533, 245; Head p. 561.
LAODIKEIA. — Mionnet IV 316, 698; *Suppl.* 583, 437; Head p. 566.
PHILOMELION. — Head p. 568.
SEIBLIA. — Head p. 568.

Lydien.

APOLLONIS. — Mionnet *Suppl.* VII 318, 34; Head p. 548.

BLAUNDOS. — Imhoof *Rev. s.* VI 1897, 203, 11 u. 12; Head p. 560.

GERME am Kaikos. — Mionnet V 360, 505.

NYSA. — Imhoof *Gr. M.* 719, 599.

PHILADELPHIA. — Mionnet IV 99 f. 543-549; *Suppl.* VI 327, 1619 u. 1620; Head p. 552.

THYATEIRA. — Mionnet IV 155 f. 885-888; *Suppl.* VII 445, 588.

TRIPOLIS. — Mionnet III 390, 498; Head p. 570.

Karien.

ANTIOCHEIA am Maiandros. — Mionnet III 316, 73; Head p. 520; Imhoof *M. gr.* 304, 8.

APHRODISIAS. — Mionnet *Suppl.* VI 457 f. 114-117; Imhoof *Gr. M.* 666, 420 u. 421; Head p. 520.

ATTUDDA. — Mionnet *Suppl.* VII 520 f. 199 u. 200; Head p. 559.

SEBASTOPOLIS. — Imhoof *Gr. M.* 673, 445; Head p. 530.

STRATONIKEIA. — Imhoof *Gr. M.* 675, 452.

Bithynien.

KIOS. — Mionnet *Suppl.* V 247, 1449.

Ionien.

HERAKLEIA. — Mionnet *Suppl.* VI 226, 974.

Bei dieser Übersicht haben wir bloss Münzen berücksichtigt, die mit dem Brustbild oder Kopf auch die Beischrift **ΔΗΜΟC** führen. Noch in vielen Fällen wird sich auf Demos deuten lassen, wo statt dieser Beischrift bloss

der Volksname im Genitiv beigegeben ist¹. Umgekehrt finden wir auch z. B. auf einer Kupfermünze von Lampsakos (Troas)² **ΔΗΜΟC ΡΩΜΑΙΩΝ** einem jugendlichen Kopfe beige geschrieben, ohne dass bei dem Porträtthaften des Kopfes an eine Demosdarstellung zu denken ist, eher an einen Prinzen aus dem augusteischen Kaiserhaus.

Neben **ΔΗΜΟC** führen viele Münzen die deutlichere Beischrift **ΙΕΡΟC ΔΗΜΟC**, d. h. die Vergötterung des Volkes ist direkt im Epitheton wiedergegeben³. Ein anderes Epitheton ist *ἐλευθερος* und zwar auf Münzen von Aphrodisias (Karien)⁴.

ΙΕΡΟC ΔΗΜΟC erscheint wohl nur in Verbindung mit dem unbärtigen Demoskopf und lässt sich für folgende kleinasiatische Städte nachweisen :

Aizanoi⁵, Akmonia⁶, Aphrodisias⁷, Attaia⁸, Attudda⁹, Bageis¹⁰, Daldis¹¹, Germe¹², Kadoi¹³, Magnesia¹⁴, Tabai¹⁵, Tralleis¹⁶.

Dr. Otto Waser.

¹ Vgl. z. B. *Catal. of Caria* p. 4, 19 zu pl. II 1 : bärtiges Brustbild mit Gewand rechtshin; dazu **ΑΛΑΒΑΝΔΕΩΝ**.

² Exemplare in Berlin und Gotha : Vgl. J. FRIEDLENDER *Ztschr. f. Num.* VII 1880, 218 f. zu t. IV 9, Nach Herrn Dr. Imhoof-Blumer weist der Charakter der Münze diese nach Kleinasien, und statt **ΛΑΜΙ** liest der hochverdiente Numismatiker **ΛΑΜΥ**.

³ Vgl. **ΙΕΡΑ ΒΟΥΛΗ** und **ΙΕΡΑ CΥΝΚΛΗΤΟC**.

⁴ Exemplare in S. Imhoof (*Imhoof Gr. M.* p. 666, 421) und im Brit. M. (*Catal. of Caria* p. 38, 78).

⁵ MIONNET IV 206, 63 u. 66; *Suppl.* VII 487, 26; HEAD p. 556.

⁶ MIONNET IV 198, 18; *Suppl.* VII 483, 9 u. 10; HEAD p. 556.

⁷ MIONNET *Suppl.* VI 458, 117; *Catal. of Caria* p. 31, 33; HEAD p. 520.

⁸ MIONNET IV 239, 272; HEAD p. 449.

⁹ MIONNET *Suppl.* VII 521, 201.

¹⁰ MIONNET IV 17, 83; HEAD p. 548.

¹¹ MIONNET IV 33, 167 u. 168.

¹² *Catal. of Mysia* p. 64, 5 zu pl. XVI 2.

¹³ MIONNET IV 249, 325-329; HEAD p. 560.

¹⁴ MIONNET *Suppl.* VII 374, 266; HEAD p. 551.

¹⁵ MIONNET III 382 f., 463 u. 464; *Suppl.* VI 546, 528; *Catal. of Caria* p. 166 f., 48-57; HEAD p. 532.

¹⁶ Tafel XX Nr. 26 : **ΙΕΡΟC ΔΗΜΟC** Brustbild mit Lorbeer und Gewand. — S. IMHOOF. — MIONNET IV 180 f. 1042-1049; *Suppl.* VII 465 f. 687-689; HEAD p. 555.



DEMOS, DIE PERSONIFICATION DES VOLKES
(PR. O. WASER)